

II C 1 - Ar 1271 - 2002 - 7/02

12. August 2002

MR Schröder - 4303 -
 ORR in Multer-Heidersdorf - 1610 -
 VA Jenßen - 1750 -

E 16. VII
19
8

II C 1

A. H. Nieder-Eggenhohl
Fr. Multer
H. J. ...
2. 11/8

St O

6. 11/8

Ø AL II
 UAL II A
 UAL II C
 II A 1
 II A 2

auf dem Dienstweg
 zur Unterrichtung

E
B. VII
14/18

2. 20/8
18/18

Einschätzung der Finanzentwicklung beim Zuschuss an die Bundesanstalt für Arbeit (BA) und bei der Arbeitslosenhilfe sowie der Arbeitsmarktentwicklung im Jahr 2002

3 Anlagen

I. Einschätzung der Finanzentwicklung

Auf der Basis der Monate Januar bis Juli ergibt sich beim Zuschuss an die BA und bei der Arbeitslosenhilfe folgende Einschätzung der Jahres-Ausgaben:

	<u>Soll 2002</u>	<u>voraussichtl. Ist 2002:</u>	<u>Mehr-/Minder-</u> <u>ausgaben (+/-)</u>	<u>Veränderung ggü.</u> <u>Vormonat</u>
- in Mrd. Euro -				
BA-Zuschuss	2,0	4,4	+ 2,4	0
Arbeitslosenhilfe (Alhi)	13,0	14,3	+ 1,3	0
Summe	15,0	18,7	+ 3,7	0

Büro der Leitung
 Eing.: 3. AUG. 2002

Eingang-Nr.
 UAL ^{4C} 2002 / 0275176

1. Zuschuss an die Bundesanstalt für Arbeit

Beim BA-Zuschuss zeichnet sich ein gegenüber der Vormonatsschätzung unveränderter Mehrbedarf von rd. 2,4 Mrd. € ab [weitere Einzelheiten s. Anlage 1]:

Position	Mehr-/Minderbedarf ggü. Soll 2002 (+/-) - Mrd. € -	Begründung der Abweichung
<u>Einnahmenseite</u> <u>insgesamt</u>	<u>+ 1,09</u>	
<u>davon:</u>		
Beitragseinnahmen	+ 0,80	Geringere Beitragseinnahmen (= Mehrbedarf BA-Zuschuss) wegen Verschlechterung der Beschäftigungssituation.
ESF	+ 0,10	Weniger ESF-Erstattungen aufgrund geringerer Programmausschöpfung (korrespondierend: auch Minderausgaben für ESF-Arbeitsmarktprogramme).
Sonstige Einnahmen	+ 0,18	Rückgang der Arbeitgebererstattungen nach § 147a SGB III (Erstattung von Arbeitslosengeld für Arbeitslose nach Vollendung des 58. Lebensjahrs).
<u>Ausgabenseite</u> <u>insgesamt</u>	<u>+ 1,30</u>	
<u>davon:</u>		
Aktive Arbeitsmarktpolitik	+ 0,13	<u>Minderausgaben</u> von 550 Mio. € bei den (Ermessens-)Maßnahmen im <u>Eingliederungstitel</u> [Vormonat: 400 Mio. €]; <u>Mehrausgaben</u> von rd. 680 Mio. € in Kap. 3 (höherer Bedarf insbesondere bei den Pflichtleistungen: Berufsausbildungsbeihilfe, Rehabilitationsmaßnahmen, Kurzarbeitergeld) [+ 145 Mio. € ggü. Vormonat für genehmigte üpl.-Ausgabe beim Überbrückungsgeld für die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit].
Arbeitslosengeld	+ 1,28	Mehrausgaben aufgrund deutlich verschlechterter Arbeitsmarkteckwerte.
Verwaltungsausgaben	- 0,10	„Bodensatz“ (Minderausgaben bei Bauinvestitionen und bei der Informationstechnik aufgrund Unsicherheiten über künftige BA-Struktur).
<u>BA-HH insgesamt</u>	<u>+ 2,39</u>	

Die Einnahmen aus dem ESF (Soll: 761 Mio. €) bis Juli sind mit 168 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum (= 486 Mio. €) um 65 % geringer ausgefallen. BMA konnte bisher noch keine belastbare Einschätzung zu den weiteren Erstattungen aus dem ESF abgeben. Insofern bleibt derzeit ungewiss, ob die bei der II C 1-Finanzschätzung als Risiko bislang berücksichtigten Mindereinnahmen von 100 Mio. € ausreichend sind.

2. Arbeitslosenhilfe (Alhi)

Bei der Alhi zeichnet sich ein gegenüber der Vormonatsschätzung unveränderter Mehrbedarf von rd. 1,3 Mrd. € ab.

II. Arbeitsmarktentwicklung

1. Kennzahlen des Arbeitsmarktes - Juli 2002

Auf dem Arbeitsmarkt zeigte sich im Juli folgendes Bild:

	Juli 2002	Veränderung ggü. Vormonat	Veränderung ggü. Vorjahresmonat
Arbeitslose (in Tausend.)			
• Ursprungswert	4.047	+ 93	+ 248
• saisonbereinigt	4.105	+ 8	+ 247

Arbeitslosenquote - bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen -	9,7 %	+ 0,2	+ 0,5 %-Punkte
Erwerbstätige - <i>aktuellster Wert</i> - (in Tausend)	<i>Mai:</i>		
• Ursprungswert	38.721	+ 69	- 221
• saisonbereinigt	38.760	- 33	- 162
Offene Stellen (in Tausend)	471	- 26	- 50
Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (in Tausend)	956	- 44 (dav.: Kurzarbeiter 29)	+ 25

Im Juli hat die sich Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat vor allem jahreszeitlich bedingt - annähernd auf Vorjahresniveau - um 93 Tsd. Arbeitslose erhöht (Veränderung im Vorjahresmonat: +104 Tsd.). Die saisonbereinigte Arbeitslosigkeit hat zwar nur um 8 Tsd. Arbeitslose zugenommen. Diese gegenüber dem Vormonat vergleichsweise geringe Zunahme (Vormonat: +42 Tsd.) ist allerdings auf Verschiebungen im Saisonbereinigungsverfahren aufgrund des relativ frühen Schulferienbeginns in mehreren ostdeutschen Bundesländern zurückzuführen. Die Entlastung der Arbeitsmarktbilanz durch Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik bewegte sich in etwa auf Vorjahresniveau.

Die Zahl der Erwerbstätigen (aktueller Wert: Mai) ist saisonbereinigt - wie schon in den Vormonaten - weiter zurückgegangen (- 33 Tsd.).

Ebenfalls weiter ungünstig entwickelt hat sich die Zahl der gemeldeten offenen Stellen (- 26 Tsd. ggü. Vormonat bzw. - 50 Tsd. ggü. Vorjahresmonat).

2. Einschätzung der Arbeitsmarktentwicklung im weiteren Jahresverlauf

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Juli entspricht annähernd der II C 1-Vormonatsschätzung. Unter Beibehaltung dieser Einschätzung, mit der eine Fortsetzung der Abschwächungstendenzen auch im August sowie ein dann folgender leichter Aufschwung unterstellt wird, zeigt sich für den weiteren Jahresverlauf folgendes Bild [s.a. Diagramm – Anlage 2]:

- Die **aktuelle II C 1-Schätzung** zeigt einen Anstieg der jahresdurchschnittlichen Arbeitslosenzahl um rd. 201 Tsd. Arbeitslose gegenüber dem Vorjahr. Dies bedeutet gegenüber der Vormonatsschätzung eine marginale Verbesserung um rd. 5 Tsd. Arbeitslose.
- Der **aktuelle Eckwert vom April d.J. mit jahresdurchschnittlich 3,952 Arbeitslosen** (+100 Tsd. Arbeitslose ggü. Vorjahr) wird um rd. 101 Tsd. Arbeitslose verfehlt (jahresdurchschnittlich 4,053 Mio. Arbeitslose).

Die sich nach dieser Schätzung für 2002 ergebenden monatlichen Arbeitslosenquoten sind der Anlage 3 zu entnehmen.


Schröder